

# Begreifen was ER tat

Gründonnerstag 2016

---

Das Gründonnerstagevangelium berichtet nicht, was zu erwarten wäre, von der **Einsetzung der Eucharistie, vom Letzten Abendmahl**. Nein, das Evangelium berichtet von einer Szene, die sich ganz **beiläufig am Rande** der eigentlichen Feier abgespielt hatte.

Zu einem Festmahl kommen die Menschen normalerweise **frisch gebadet, gekämmt, rasiert, frisiert und in schöner Kleidung**. Der ganze Körper ist für das Festmahl gestylt. **Nur die Füße** werden wohl oder übel beim Hergehen auf den staubigen Straßen nochmals schmutzig. Daher war es zur Zeit Jesu üblich, sich vor dem Festmahl **von einem Diener oder Sklaven die Füße waschen zu lassen**. Nachdem kein Diener zur Stelle war, **besorgte Jesus diesen niederen Dienst**. Er legt sein Festtagsgewand ab, bindet sich eine Schürze um, kniet sich nieder und beginnt seinen Jüngern die Füße zu waschen.

Diese beiläufige Szene am Rande des Festmahles war so **beeindruckend**, dass der Evangelist Johannes sie in den **Mittelpunkt seiner Berichterstattung** stellt. Auch Papst Franziskus stellt diese Perikope eindrucksvoll an den Beginn seines Pontifikates. Wenige Tage nach seinem Amtsantritt besucht er am Gründonnerstag 2014 in Rom ein Gefängnis und wäscht 12 Häftlingen, Männern und Frauen unterschiedlicher Nationalität die Füße.

**„Begrift ihr, was ich getan habe“**, fragt Jesus. **„Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen“**. Papst Franziskus hat begriffen, was Jesus uns mit diesem Zeichen sagen wollte. Jetzt geht es darum, **dass auch wir es begreifen**.

**„Der Glaube ohne die Werke ist tot“**, sagt Jakobus. Sogar die schönste **Liturgie ist tot**, wenn sie nicht **von unserer Absicht getragen** wird, nach einer schönen Feier in der Kirche hinauszugehen und den Menschen zu dienen.

Daher möchte ich uns in einer kurzen Stille die Möglichkeit geben, über folgende Fragen nachzudenken:

1. Wer sind die Menschen, auf die ich mich stets verlassen kann, weil sie bereit sind, mir ihre Dienste anzubieten?
2. Wem könnte oder sollte ich in nächster Zeit einen Dienst erweisen?